

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{3}{4}$  Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbitten man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klammationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2093.

Sonntag, am 24. August 1913

41. Jahrgang

## Die Entstehung der Bienenzellen.

Schon der um die Wende des dritten und vierten Jahrhunderts n. Chr. lebende griechische Mathematiker Pappus stellte fest, daß die Bienenzellen in ihren regelmäßigen sechseckigen Säulen unter allen anderen Säulen von gleichem Inhalt und lückenloser Aneinanderreihung das wenigste Material zum Aufbau erfordern. Daß sich der Bau der Zellen und Honigischeiben im Bienenstocke nach mathematischen Gesetzen vollzieht und der ökonomischste von allen überhaupt möglichen ist, hat neuerdings, wenn auch 1400 Jahre später, zu Anfang des 18. Jahrhunderts, der berühmte französische Physiker und Gelehrte René Antoine Ferchault de Réaumur, nach dem wir noch heute die Grade des nach ihm benannten Thermometers zu bezeichnen pflegen, bestätigt und bewiesen. Er stellte den damaligen Mathematikern die Aufgabe, wie groß die Winkel eines sechseckigen Gefäßes, begrenzt von rautenförmigen Platten, sein müssen, wenn es bei dem geringsten Aufwand von Material den größtmöglichen Raum umschließt. Alles rechnete und man fand, daß dies nur bei dem regelmäßigen Sechseck mit vier stumpfen Winkeln von 109 Grad 26 Minuten und zwei spitzen Winkeln von 70 Grad 32 Minuten möglich sei. Da auch der berühmte Mathematiker König dieses Resultat feststellte, so zweifelte niemand an der Richtigkeit desselben, obwohl die genauen Messungen der Winkel der Bienenzelle vier stumpfe Winkel zu 109 Grad 28 Minuten ergaben.

Man schüttelte ob dieses Winkelunterschiedes — sozusagen zwischen Theorie und Praxis — den Kopf, konnte sich aber lange dieses Rätsel nicht erklären, bis endlich der schottische Gelehrte Maclaurin Licht in die Sache brachte. Er fand einen

Die durch **Koïoman von Földes**  
Apotheker in Arad erzeugte

## MARGIT-CRÈME

ist die beste Gesichtspomade, welche das Gesicht binnen 2—3 Tagen verschönert und verjüngert.

**Margit-Crème** alleiniges Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser, Runzeln, etc.

**Margit-Crème** unübertreffliches Mittel gegen Hautausschläge, Wimmerl, rote Hände und Gesicht und gegen Abrennen durch die Sonne.

**Margit-Crème**'s wundervolle Wirkung besteht darin, dass dieselbe auf das Gesicht geschmiert, sofort wirkt und binnen 2—3 Tagen das Gesicht von Sommerprossen und Leberflecken vollkommen befreit.

**Margit-Crème** ist total unschädlich u. fettlos, das Gesicht glänzt nicht und darum ist diese Crème auch bei Tag brauchbar. Preis der FÖLDES MARGIT-CRÈME ein grosser Tiegel K 2.—, kleiner Tiegel K 1.—.

**Margit-Pouder** weiss, rosa oder crème K 1.20. :-

**Margit-Seife** per Stück 70 Heller.

Nur dann echt, wenn jede Schachtel mit der Aufschrift gutor **FÖLDES KELEMEN Apotheker in Arad**, versehen ist.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!  
Erhältlich in Orsova: Franz Freyler Apotheker.

Fehler in den logarithmischen Tabellen, nach denen die Winkel berechnet wurden. Nach Richtigstellung desselben ergaben sich dieselben Größenverhältnisse wie bei der Bienenzelle. Das Bienenlein triumphtierte über die Gelehrtenweisheit; was diese erst nach mühevollen und langwierigen Berechnungen fand, hatte es schon seit Jahrhunderten, ja vielleicht Jahrtausenden bei dem Bau der Zellen praktisch ausgenutzt. Unbegreiflich blieb nur noch, wie die Bienen zu dieser außerordentlichen Kunstfertigkeit kamen, denn daß sie sich

durch Berechnung oder Erfahrung diese Baukunst, die nebenbei gesagt, auch die Standfestigkeit der Waben erhöht, zu eigen gemacht hätten, war doch ausgeschlossen. Man erklärte sich dieses Rätsels Lösung durch einen durch höhere Eingebung verliehenen Instinkt.

Die neuere Naturwissenschaft, die die alte schablonenmäßige Einreichung und Beschreibung der Pflanzen- und Tierindividuen in die Kumpelkammer warf und nach biologischen Gesichtspunkten, d. h. nach den Lebensverhältnissen die höher organisierten Lebewesen in den Kreis der Betrachtung zog, enthüllte auch dieses verschleierte Bild des unerklärlichen „Kunsttriebes“ der Bienen und stellte fest, daß dieselben eigentlich ganz unschuldig an der sechseckigen Form der Zellen sind.

Vor etwa fünfzig Jahren machte J. S. Heller die Biologen aufmerksam, daß der Kunstsinne der Bienen in zwei Fällen versagt, nämlich beim Bau der dickwandigen Drohnzellen und der einzeln an die Waben angehängten Weiselwiegen. Jeder Imker wird schon die Beobachtung gemacht haben, daß diese Behauptung den Tatsachen entspricht. Wenn die Bienen bei reicher Tracht sich beeilen müssen, für die Honigfülle Behälter zu schaffen, so bauen sie Drohnzellen, die sie sofort mit den süßen Schätzen ihrer Sammeltätigkeit füllen. Und merkwürdigerweise: Diese Drohnzellen bilden mehr oder weniger runde Zylinder. Wie kommt dies? Die Bienen bauen nur rund, ihrer Körperform entsprechend; die Sechseckform ist ein Produkt der Weichheit des Baumaterials, des Jungfernwachses, und des gegenseitigen Druckes der Zellen auf- und nebeneinander. Bedenkt man, daß im Bienenstocke während der Bautätigkeit eine beträchtliche Wärme herrscht (27 bis 30° C [Grad Celsius]) und daß die Wände der gewöhnlichen Zellen sehr dünn und nachgiebig sind, so braucht wohl diese

## Automobil-Leihunternehmung

## Friedr. Dolleschal, Orsova

empfiehlt seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:

**Fahrpreis per Klm, 90 Heller.**

Feststellung keine weitere Erklärung. Kann dieser gegenseitige Druck wie bei den starkwandigen, sofort gefüllten Drohnzellen nicht in Wirksamkeit treten, so bleiben sie rund.

Das die Sechseckform der Bienenzellen auf rein physikalische Ursachen zurückzuführen ist, bezeugen auch die Weiselwiesen oder Königinnenzellen. Diese ungeschickten mit Materialverschwendung aufgeführten und je nach dem Stadium ihrer weiteren oder näheren Vollendung napf-, beutel- oder krugförmigen Wachsgebilde haben nur eine zylindrische Höhlung. Bei dem Aufbau derselben wird zuerst Wachsflümpchen auf Wachsflümpchen gehäuft, in die unregelmäßige Masse eine napfförmige Vertiefung gedrückt und gebissen und der Rand des entstandenen Bechers ohne Rücksicht auf die Außenseite weiter zur fertigen Wiege aufgebaut. Für das Innere wird durch hineinsiehende Bienen im richtigen Verhältnisse gehalten und gleichzeitig getätigt. Dieser napfförmige Aufbau, bzw. Beginn des Aufbaues der Zellen zeigt sich auch beim Einhängen von zu starken oder fehlerhaft gepreßten Kunstwaben. Die Bienen beißen dieselben ohne Rücksicht auf die sechsseitigen Erhöhungen, wie bereits gesagt, an.

Die Hellerschen Anschauungen und Behauptungen wurden vielfach bestritten und fanden erst die richtige Würdigung, als Dr. R. Müllenhof in Berlin durch Experimente die Richtigkeit derselben nachwies. Seine Beweise sind folgende: Reicht man an zwei parallele Rahmen Seifenblase an Seifenblase und bringt sie aneinander, so nehmen die schillernden Kugeln die regelmäßige Sechseckform der Bienenzellen an. Füllt man ein Glas mit Erbsen und läßt sie in demselben quellen, so verlieren sie ebenfalls ihre Rundung und formen sich zu sechsseitigen mit dreieckigen Pyramiden geschlossene Säutchen, die umso schöner und regelmäßiger ausgebildet sind, je dichter die Erbsen lagerten und je fester der Verschluss des Gefäßes war. Die durch die Quellung bedingte Vergrößerung zwingt die Erbsen, diejenige Form anzunehmen, welche die größtmögliche Raumaussnutzung gestattet, was bei ihrer Weichheit auch möglich ist. Es ist dies die Zellenform der Bienenwaben.

Mit diesen Experimenten hat eines der wunderbarsten Werke des tierischen Schaffens eine überraschend einfache Aufklärung gefunden.

## Steckenpferd- Piliemilchseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Anerkennungsschreiben. à 80 h überall vorrät.

## Chronik.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvar — Budapest.

Personenzug: Früh 5.16 Uhr (bis Temesvar).  
Personenzug: Nachmittag 1.15 Uhr.  
Personenzug: Nachmittag 2.45 (bis Temesvar)  
Schnellzug: Früh 3.03 Uhr.  
Vorortszug: Orsova — Kornya Nachm. 5.31.  
Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.20 Uhr.

### Ankunft der Eisenbahnzüge in Orsova von Budapest — Temesvar.

Personenzug: Nachm. 12.23 Uhr.  
Personenzug: Nachmittag 2.31  
Personenzug: Abends 9.19 Uhr.  
Schnellzug: Früh 12.56 Uhr.  
Vorortszug: Früh 7.20  
Orient-Express: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag Vorm. 9.20 Uhr.

### Ordensverleihung.

Er. Majestät haben geruht für vorzüglicher Dienstleistung zu verleihen; dem hiesigen Kommandanten Herrn Oberstleutnant Julius Vétay Edl. v. Nyirjes, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, den Oberleutnants Rudolf Klár, Josef Kelemen und Oskar Kolba den Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit.

### Tramung.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  Uhr führt Herr Josef Chalupka M. F. T. R. Schiffleutnant die anmuthige und liebreizende Tochter Mizi der Witwe Frau Strogka in der röm. kath. Pfarrkirche zum Traualtar.

### Geschäftsüberfiedelung.

Unser rühmlichst bekannter Zuckerbäcker Herr Eduard Raš, der sich durch seine wirklich vorzüglichen Conditorenwaaren hier das denkbar beste Renommee erworben, hat, wie unseren Lesern bereits bekannt, das Bajasch'sche Haus gekauft und einen Theil desselben zu einer eleganten, den modernen Anforderungen entsprechenden Conditorei adaptiren lassen und ist anfangs vergangener Woche dahin überfiedelt. Das neue Lokal ist sehr hübsch eingerichtet, lustig und hell und besitzt einen separaten Damen Salon, welcher über Wunsch zu bestimmten Zeiten auch für spezielle Damenjours zur Verfügung gestellt wird.

### Schuleinschreibungen.

Die Einschreibungen, Aufnahme- und Nachprüfungen in der hiesigen Knaben- und Mädchenbürgerschule finden wie folgt statt: 1. September Nachm. 2 Uhr Nachprüfungen. 2. September Nachm. 3 Uhr Lehrplanunterschiedsprüfungen. Sept. 2. und 3. Vorm. von 8—11 Uhr: Aufnahmeprüfungen für die erste Knabenbürgerschule (ebenerdig rechts 2. Thür.) Sept. 2. und 3. Vorm. 8—12 Uhr: Einschreibung in sämtliche Klassen und für den Handarbeitskurs. Am 2. September werden nur Orsovaer Zöglinge aufgenommen. Zur Aufnahme ist unbedingt notwendig das letzte Schulzeugnis und der Geburtsmatrikelauszug. Grund dieser Dokumente werden die Zöglinge durch den Schuldirektor aufgenommen, woselbst das Schulgeld und die Einschreibgebühr zu entrichten ist. Die Knaben haben sich mit der Anmeldung im ersten Stock III. Saal und die Mädchen ebenerdig IV. Saal sofort nach der Anmeldung einzuschreiben. Fremde Zöglinge müssen sich wegen ihren Wohnungen bei der Schuldirektion erkundigen, da ohne Bewilligung solche nicht aufgenommen werden dürfen. Sept. 4. Vorm.  $\frac{1}{8}$  Uhr Versammlung in der Schule; 8 Uhr „Veni Sancte“ in sämtlichen Kirchen, hernach Eröffnung des Schuljahres im Turnsaal. 5. Sept. Vorm. 8 Uhr Beginn des Unterrichtes. Die Einschreibgebühren und Schulgeldder sind folgende von denen die Hälfte bei der Aufnahme zu entrichten sind: Aufnahmegebühr 6-60 Kron., für den Handarbeitskurs 10-60 Kron. Schulgeld für den Knaben 12 Kron., für den Mädchen 20 Kron. und für den Handarbeitskurs 40 Kronen.

### Gestorben.

Freitag Früh starb nach kurzem Krankenslager in Kiskunfélegyháza die Gattin des dortigen hochangesehenen Advokaten Endre Tóth sen. In der Verstorbenen beweint die Gattin des hiesigen Honvéd-Hauptmanns Julius Végits ihre Mutter.

### Széchenyi-Biograph.

Legterer Zeit wiederholt sich der Fall im Széchenyi-Biograph, daß auch solche Filme zur Aufführung kommen, die das Publikum bereits gesehen hat. Im Interesse der Eigentümer des Unternehmens wollen wir um Abhilfe dieses Uebels gebeten haben, da das Mozibesuchende Publikum sich bereits dahin äußerte, unter solchen Umständen die Vorstellungen ganz einfach zu meiden. Heute finden zwei Vorstellungen statt. Aus dem reichhaltigen Programm ist das Sensationsdrama „Künstlerblut“ besonders hervorzuheben.

### Einrückung von den heurigen Manövern.

Gestern Nacht sind mittels Separatzuges unsere wackeren Honvéds von den in der Nähe von Lugos abgehaltenen Uebungen in bester Condition eingerückt.

### Todesfall.

Der Kapitän des Dampfers „Sello“ der hiesigen Schiffsbehörde Herr Michael Paar ist in Berlin, wo er vor kurzem wegen eines Herzleidens Heilung suchte, am 22. August plötzlich gestorben. Herr Paar ist am 20. August 1873 in Köpcesény geboren und trat nach Absolvierung der hiesigen Bürgerschule als Schiffsjunge in die Dienste der bestanden Bauleitung, wurde im Jahre 1899 als Kapitän der Schiffsfahrtsbehörde ernannt und fungirte als solcher mit besonderem Pflichter und Hingebung. Sein plötzlicher Tod hat allgemeine Theilnahme hervorgerufen, war er doch infolge seines bescheidenen, vollkommen ehrenhaften und unermüdeten Lebenswandels nicht nur bei seinen Vorgesetzten und Kameraden, sondern bei allen, welche ihn persönlich kannten, äußerst geachtet und beliebt. Er hinterläßt eine Witwe und eine kleine Tochter. Ehre seinem Andenken!

### Schuleinschreibungen.

Die Einschreibungen in die hiesig. Normalschule finden von 1—8. September Vormittag von 8—12 Uhr statt. Aufgenommen werden in die 1. Klasse nur solche Kinder, welche das 6. Jahr vollendet haben, sollte dagegen genügend Raum vorhanden sein, so werden auch solche Kinder aufgenommen die bis 1. Dezember 1913. das 6. Jahr vollendet haben. Zur Aufnahme in die 1. Klasse ist der Geburtsmatrikelauszug unbedingt notwendig, welcher beim Matrikelamt unentgeltlich ausgestellt wird. Für die übrigen Klassen dagegen ist das letzte Schulzeugnis und Impfzeugnis erforderlich. Als Einschreibgebühr ist 68 Heller zu entrichten, außerdem sind keinerlei Taxen zu bezahlen.

### A. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912—13.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Hefen à 60 Heller. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher ausgegeben 20 Hefen. Der erste Band der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges“ liegt nunmehr abgeschlossen vor; er behandelt in größter Ausführlichkeit und Anschaulichkeit den Abschnitt bis zum Beginn der ersten Friedensverhandlungen in London, also den ersten Teil dieses furchtbaren, blutigen Würgens auf den Balkan. Mit großer historischer Treue ist hier ein fesselndes, außerordentlich plastisches Bild des Krieges und seiner politischen Folgen zumal dargestellt, unterstützt durch wertvolle künstlerische Illustrationen und reiches Kartenmaterial; und wer sich Klarheit über die Vorgänge verschaffen will, die als das wichtigste Ereignis der neuesten Geschichte betrachtet werden müssen, der wird zu diesem groß angelegten Werke greifen. Der Fortsetzung der „Geschichte des Balkankrieges“, der Schilderung der schweren politischen Krise, welche der Krieg für ganz Europa brachte, der Darstellung des zweiten Teiles der Kämpfe gegen die Türkei, und schließlich des blutigen Konflikts unter den Siegern

wird man mit größtem Interesse entgegensehen. Der erste Band läßt ein wirklichkeitstreues Bild dieser furchtbaren Völkertagödie erwarten, die für die Politik Europas von so großer Bedeutung geworden ist.

#### Ein plötzlich verstorbenen Kreisarzt.

Aus Dravicza wird gemeldet: In den Amtsolokaltäten des Draviczabányae Bezirksamtes hielt der Präsident des Fehértempfomer Gerichtshofes Paul Takabffy eine öffentliche Visite ab. Während der Visite ist auch der Kreisarzt Dr. Johann Verzar eingetreten, er sprach ein wenig mit den Anwesenden, und wollte fortgehen. Mittlerweile wurde er aber unwohl und verfiel in einen bewußtlosen Zustand; nach einigen Sekunden war er tot. Man stellte vergebens Wiederbelebungsversuche an, aber nichts half. Ein Schlaganfall hatte ihm ein schnelles Ende bereitet.

#### Selbstmord und Unfall.

Der Leutnant des Draviczaer Honvédbataillons, Daniel Samu, hat sich in Gátalja mit einer Browningpistole erschossen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. — Der Honvédhauptmann Milivoj Branik des 7. Honvédregiments stürzte bei Buziásfürdő bei einer Uebung am Szilaser Berge vom Pferde und brach sich den rechten Arm.

#### Menschenmord.

Aus Nevezabánya wird berichtet: In der Schmiedewerkstätte der hiesigen Eisenwerke der Staatseisenbahngesellschaft ereignete sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein Mord, wie er unter solchen Umständen hier noch nie vorkam. Die dort beschäftigten Arbeiter Josef Hansel, verheiratet, 28 Jahre alt und Franz Szereba, verheiratet, 33 Jahre alt, beide hier geboren, gerieten während der von 12 bis 2 Uhr dauernden Arbeitspause mit einander in Streit, dessen Anlaß ein Scherz war. Szereba legte sich sodann zur Ruhe und schlief ein. Hansel ergriff nun einen in der Nähe liegenden Hammer, dessen Gewicht fünf Kilogramm war und versetzte mit diesem seinem schlafenden Arbeitskollegen zwei wuchtige Hiebe auf die Schläfe, so daß Szereba ohne einen Laut von sich zu geben, sofort tot war. Szereba hinterläßt außer der Witwe drei unmündige Kinder. Der Mörder befindet sich in Haft.

#### Ein jugendlicher Lebensretter.

Eine aufregende Szene ereignete sich am 3. August in Vasfü. Das zwei Jahre alte Kind des Dimitri Tismonar war aus Unvorsichtigkeit in den ziemlich hochgeschwollenen Moraviczaer Bach gefallen und war bereits dem Ertrinken nahe. In diesem gefährlichen Momente sprang der in Vasfü zu Besuch weilende 13 Jahre alte Sohn des Lugofer Polizei-Konzipisten Anton Subian von einer Brücke in den Bach und rettete mit äußerster Anstrengung und Gefährdung des eigenen Lebens das Kind vom sicheren Tode.

#### Verhaftung eines Defraudanten.

Aus Zombor wird gemeldet: Der Kommissionsär für landwirtschaftliche Maschinen Benjamin Delia, der vor mehreren Monaten wegen Betrugs und Defraudation durchgebrannt ist, wurde in Berlin festgenommen und der Zomborer Staatsanwaltschaft übergeben. Delia hat einem Verwandten seine Berliner genaue Adresse mitgeteilt; der Brief gelangte in die Hände der Behörde, welche seine Festnahme verfügte.

Die „Meggendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes, farbig illustriertes Witzblatt für die Familie. 1/4 jährlich 13 inhaltsreiche Nummern nur Mk. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummer gratis.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

## Eingesendet.

### Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

werden aus den Heilquellen III. u. XVIII. der Gemeinde Bad Soden am Taunus hergestellt, die sich

seit Jahrhunderten

bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat.

vorzüglich bewährt haben.

Nachahmungen weisen man zurück.

Preis Kr. 1.25 per Schachtel, überall erhältl.

### Ein schöner trockener Keller

ist zu vermieten.

Neue Orsovaer Sparkasse.

## Stefan Radoj, Fleischhauer Zsuppanek.

Täglich frisches Fleisch:

1 Kilo Kalbfleisch	K 1'40
1 Kilo Rindfleisch	K 1'10
1 Kilo Schweinefleisch	K 1'40

## Lehrling

aus gutem Hause  
findet Aufnahme in  
der Buchdruckerei

J. Handl, Orsova.



## Motorbootverkehr

zwischen Orsova und Ada-Kaleh

täglich um 10 Uhr Vormittag und um 4 Uhr Nachmittag, bei genügender  
Betheiligung auch aussertourlich Nachmittag um 3 Uhr.

Fahrpreis per Person 50 Heller.

Direkt bestellte Gesellschaftsausflüge laut Vereinbarung übernimmt

Josef J. Szál & Comp. Orsova. **Telefon No. 30.**

## APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarre, stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch,  
12 kleine o. 6 Doppelflaschen o. 1 grosse Spezialflasche 5 K 60 H

Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

### Thierry's allein echte Centifolien-Salbe.

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaftes Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzlfluss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen Brandwunden, beim durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Heller.

Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török, Budapest und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Droguerien Thalmayer & Seitz, Hochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist bestelle man directe von

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in PREGRADA bei Rchitsch.

Goldarbeiter, Juwelier, Uhrmacher, Optiker und Geldwechsler.

**Nirgends!**

wird so grosses Gewicht darauf gelegt, dem kaufenden Publikum mit bester Ware und grösster Aufmerksamkeit zu dienen als bei der Firma

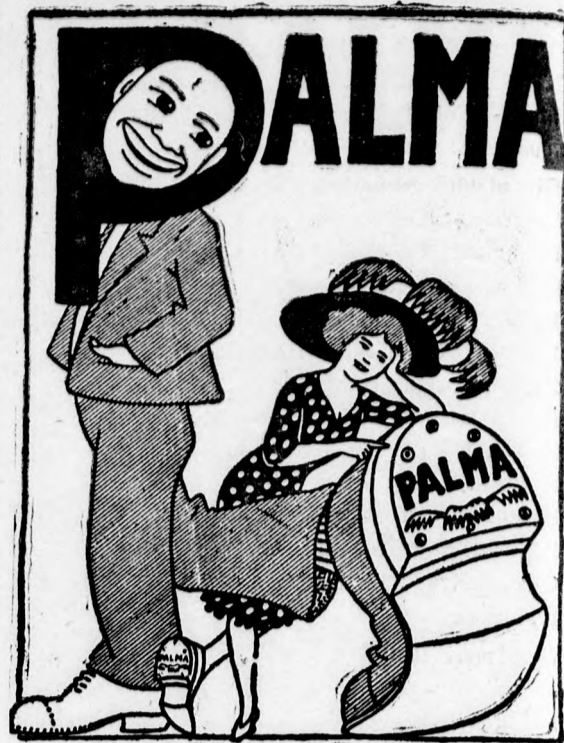
**FELIX KUGLER**

ORSOVA.

**Dort!**

kann man sich zu jeder Zeit sämtliche Neuheiten in Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silber-Waren in riesiger Auswahl beschaffen.

Beglaubigter Schätzmeister der „Neuen Orsovaer Sparkasse“ und des „Beamten Vereines“.



Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc

Neueste

**Erfindungen** und **Erfahrungen**

auf den Gebieten der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe Industrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. L. Vanino.

**XXXX. Jahrgang 1913.** Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte à 80 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet 10 Kronen. Gebdn. 12 Kronen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt aus **A. Hartleben's Verlag in Wien, I. Seilerstätte 19.**

Probehefte werden gratis und franko geliefert. Das mit soeben zugegangene 2. Heft veröffentlicht interessante Aufsätze.

**Anzeige**

**Der Stein der Weisen.**

Beehre mich einem p. t. Publikum von Orsova und Umgebung höflich anzuzeigen, dass ich in der Széchenyigasse (Kiel'sches Haus) ein

**Herrenschnneider-Modegeschäft**

eröffnet, wo ich Herren und Knabenkleider nach modernster Art zur Anfertigung übernehme.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich gleichzeitig mein neues Geschäft auch weiterhin gütigst unterstützen zu wollen und werde ich bestrebt sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

**Johann Podversek,**  
Herren-Mode-Schneider.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Redigiert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld.

XXVI. Jahrgang 1913.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 H. Vierteljährig 3 K. 60 H. Halbjährig 7 K. 20 H. Ganzjährig 14 K. 40 H.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

**Geschäfts-Uebersiedlung.**

Beehre mich meinen sehr geehrten Kunden zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich mit meiner

**Konditorei**

in mein eigenes Haus (gewesenes Bajasch'sches Haus), Ecke Széchenyi- und Baross-Str. übersiedelt bin.

Mein Hauptbestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine sehr geehrten Kunden durch geschmackvolle und gute Bäckereien auch ferner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Um gefl. weitere Unterstützung bittet

Hochachtungsvoll

**Eduard Nasse,**  
Conditor.